

Merseburg – Flüchtling droht mit Anschlag Ein Asylbewerber aus Syrien stürmte gestern in die Ausländerbehörde, drohte mit einem Anschlag. Er hatte eine Flasche mit einer unbekanntem Flüssigkeit dabei. Der Mann wurde überwältigt. Festnahme.

Halle – Flucht endet im Wasser Ein mit Haftbefehl gesuchter Mann (35) stürzte in den Nebenarm der Saale, als er vor der Polizei floh. Die Polizei verfolgte ihn, weil er eine rote Ampel überfuhr, dann stellte er den Wagen ab, lief zu Fuß weiter und stürzte später in den Mühlgraben. Grund für die Flucht: Er hatte keinen Führerschein und Drogen genommen. Anzeigel!

Havelberg – Wieder Wolfsattacke Direkt an der Stadtgrenze hat es wohl einen Wolfsangriff auf einen Hirsch gegeben. Jäger fanden dafür eindeutige Hinweise, u. a. den Kadaver eines Hirschkalbes. Es sei vermutlich am Neujahrstag gerissen worden.

Halle – Schlag gegen Drogenhandel Die Polizei beschlagnahmte 1,5 Kilo Crystal, das wohl für Halle und Köthen bestimmt war. Der Wert der Drogen dürfte bei rund 120 000 Euro liegen. Die Polizei nahm vier Männer vorläufig fest.

Schwanebe – Betrunkener am Steuer Ein Autofahrer (36) landete auf der B 245 im Straßengraben. Beim Versuch den Wagen herauszuschieben, kam die Polizei. Den Beamten fiel der Alkoholgeruch auf. Der Mann hatte 2,4 Promille intus.

Rechte Chaoten verprügelten Pakistani im Gleisbett

Von T. SCHOLTYSECK
 Zerbst – Zwei rechte Schläger (20, 23) auf der Anklagebank. Sie prügelten einen jungen Pakistani nachts vom Bahnsteig in die Gleise. Als die Regionalbahn einfuhr, ließen sie ihn zum Sterben auf den Schienen zurück.

In Handschellen werden Steven B. (20) und Nico B. (23) ins Gericht geführt. Die Anklage wirft ihnen versuchten Totschlag, gefährliche Körperverletzung und Beleidigung vor. Der Staatsanwalt: „Als die Angeklagten nachts auf ihren Zug warteten, pöbelten sie das spätere Opfer am Bahnsteig als „Scheiß-Ausländer“ an, warfen ei-



Fotos: SIEGBERT HEILAND



Evelyn Müller und ihr Mann Frank setzen alles daran, um ihren Sohn, der seit vier Wochen im Koma liegt, nach Hause zu holen
 Fotos: RALF LEHMANN, PRIVAT



Schwere Zeiten: Evelyn am Krankenbett ihres Michaels (28). Er erlitt bei einem Sturz einen Schädelbruch

Wer holt unseren kranken Sohn nach Hause?

Das Magdeburger Paar will im Internet 100 000 Euro sammeln für den Transport ihres Jungen, der in Thailand im Koma liegt

Von T. SCHOLTYSECK

Magdeburg/Hua Hin – Evelyn Müller (52) ist Krankenschwester mit Leib und Seele. Seit über 30 Jahren pflegt sie Patienten, spendet ihnen Trost. Nur ihrem eigenen Kind kann sie nicht helfen: Ihr Sohn Michael (28) liegt auf einer Intensivstation – 8800 Kilometer entfernt in Thailand.

Die Magdeburgerin hat nur ein Ziel: „Mein Mann und ich wollen unseren Jungen nach Hause holen. Wir kämpfen um jeden Euro.“ Keine leichte Aufgabe: Die Familie braucht 100 000 Euro für den Rücktransport, sammelt im Internet über Crowdfunding (siehe Kasten) Geld.

Seit Anfang Dezember liegt der junge Auswanderer mit gebrochenem Schädel im Koma. Er wurde vermutlich Opfer eines Verbrechens (BILD berichtete). Die Ärzte wagen keine Prognose, wann er aus dem Koma erwachen wird. Über Weihnachten haben die Eltern den Sohn in der Klinik von Hua Hin besucht: „Ich saß die ganze Zeit am Krankenbett, habe Michas Hand gedrückt und

gehofft, dass er spürt, dass ich bei ihm bin.“ Drei Operationen hat der Magdeburger hinter sich. „Demnächst soll sein Schädel angebohrt werden, um den Hirndruck zu senken.“ Das große Problem: Ihr Sohn hat keine Auslandskrankenversicherung. „Das heißt, wir müssen für die Klinikkosten und den Krankentransport-Flug selber aufkommen.“ Die Krankenschwester und

ihr Mann, der als Tischler arbeitet, sind ratlos: „Für die erste Klinik-Rate sind unsere Ersparnisse draufgegangen.“ Jeder Tag in der Klinik schlägt mit 180 Euro zu Buche. Die Mutter gibt die Hoffnung nicht auf: „Wir sind eine große Familie, alle helfen. Meine Schwester hat ein Sammelkonto im Internet eingerichtet. Wir beten, dass wir das Geld zusammenbekommen.“



So berichtete BILD am 30. Dezember 2016

Das Ehepaar war über Weihnachten beim Sohn in der Klinik in Thailand



So funktioniert das Geldsammeln im Netz

Mit Crowdfunding (dt.: Schwarmfinanzierung) sammelt die Familie im Internet das benötigte Geld für den Krankentransport. Crowdfunding ist eine Art der Finanzierung, um Geld zu sammeln für Hilfsprojekte, Produkte oder neue Geschäftsideen umzusetzen. Wer sich an der Spendenaktion für den Koma-Patienten beteiligen will, kann spenden unter: www.leetchi.com/c/pool-von-eveyn-mueller

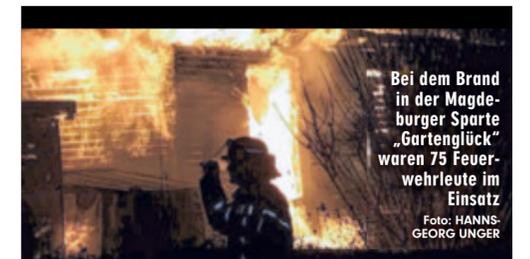


Julia Forst (li.) und Susanne Paelecke spielen im Zoo Magdeburg mit den weißen Löwenbabys
 Foto: PETER GERCKE, STEFFEN SCHELLHORN

Tier-Babys sorgen für Besucher-Ansturm in Zoos

Magdeburg/Halle – Süße Tier-Babys ließen die Zoos-Kassen klingeln.

Dank der Minifanten Tamika und Ayo strömten im vergangenen Jahr so viele Besucher wie noch nie auf den Reilsberg. 2016 war für den Bergzoo das besucherstärkste Jahr überhaupt. „Wir rechnen mit einem Zuwachs von 20 bis 25 Prozent“, sagt Zoo-Sprecher Tom Bernheim. Genaue Zahlen liegen nächste Woche vor. Auf alle Fälle waren es 60 000 Besucher mehr. Der Magdeburger Zoo hatte 36 000 Besucher mehr. Seine größte Attraktion sind die weißen Löwenbabys. „Aber auch andere Neuzugänge wie die Goldbauchman-gaben zogen mehr Besucher an“, sagt Zoo-Sprecherin Regina Jembrete.



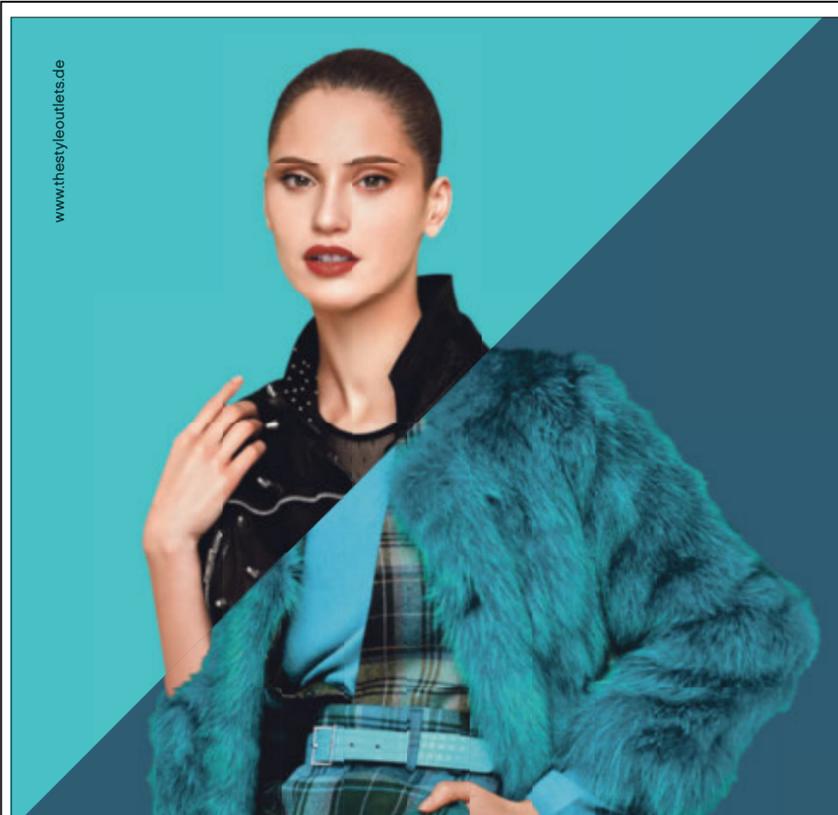
Bei dem Brand in der Magdeburger Sparte „Gartenglück“ waren 75 Feuerwehrleute im Einsatz
 Foto: HANNIS-GEORG UNGER

Vier Lauben bei Feuer in Gartensparte zerstört

Magdeburg – Kurz nach Mitternacht brannten in der Sparte „Gartenglück“ vier Lauben. Schwerste Aufgabe für die Feuerwehrmänner bei starkem Sturm: Sie mussten verhindern, dass die Flammen auf weitere Bungalows übergriffen. Insgesamt 75 Feuerwehrleute waren bei dem Großbrand im Einsatz. Nach ersten Schätzungen beläuft sich der Schaden auf 60 000 Euro. Brandursache ist unklar.

Schwan stirbt an Vogelgrippe

Köthen – Bei einem Schwan im Köthener Tierpark ist die Geflügelpest festgestellt worden. Das gab der Landkreis Anhalt-Bitterfeld bekannt. Der Schwan wurde am Montag tot entdeckt. Jetzt wird der Kadaver im Friedrich-Loeffler-Institut untersucht. Der Tierpark bleibt geschlossen.



SALE*

Sonntags-Shopping
 8. Januar von 13 bis 18 Uhr

halle leipzig
 thestyleoutlets

ÜBER 60 TOP-MARKEN · ganzjährig reduziert**

A9 Ausfahrt 13 · B100 „Halle-Bitterfeld“

* bis 4. Februar 2017, Teilnehmende Boutiquen unter www.thestyleoutlets.de
 ** gegenüber ehemaliger unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers